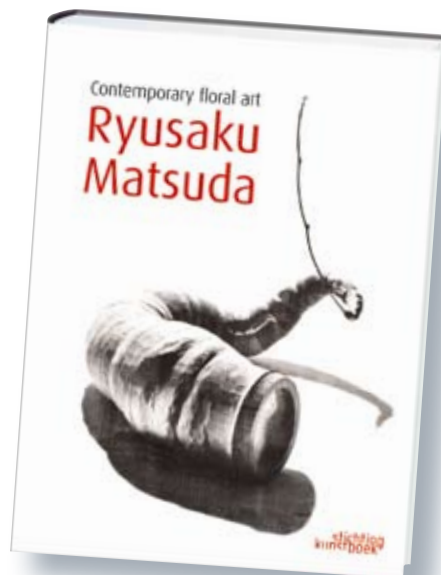


# Das Vergehen der Zeit

## ZEITGENÖSSISCHE JAPANISCHE BLUMENKUNST

Ryusaku Matsuda zählt zu den bedeutendsten Künstlern der Welt, die sich der zeitgenössischen Ikebanakunst widmen. Basis seines Schaffens ist die Auseinandersetzung mit den Techniken und gestalterischen Möglichkeiten der heutigen Blumenkunst einerseits und dem Ikebana andererseits. Im Dezember 2008 ist ein Buch von ihm erschienen, im Dezember 2009 ist er zu Gast in Weihenstephan.

Buchbesprechung: Gabriele Kubo Fotos: Stichting Kunstboek



### Zur Person RYUSAKU MATSUDA



*Ryusaku Matsuda wurde 1948 in Takasago City Hyogo/Japan geboren. 1970 erhielt er das Diplom der berühmten Ikebanaschule „Mami Flower School“ in Tokio. Neben dem Ikebanastudium und dem Studium der Malerei war sicher auch sein zwölfmonatiger Studienaufenthalt in Europa im Jahr 1976 prägend. Anschließend eröffnete er das Studio Matsuda, das er bis heute betreibt. Außerdem ist er als Referent für die „National University of Chiba in Horticulture“ und das „Japan Flower College“ tätig. Zahlreiche Ausstellungen in den USA, Kanada und Japan haben ihn und seine künstlerischen Arbeiten international bekannt gemacht.*

**R**yusaku Matsuda gehört zu den bekanntesten und „intensivsten“ Blumenkünstlern Japans. Geprägt durch Ikebana und europäisches Flower Design, steht Ryusaku Matsuda heute für ein ganz eigenes Konzept: „the passage of time“, das Vergehen der Zeit. Wer mehr über Blumen und Pflanzen und die Verbindung zu den Tiefen der menschlichen Seele wissen will, der wird im Buch „Contemporary floral art“ (Zeitgenössische florale Kunst) Seite für Seite eintauchen können.

Das Buch handelt von der konsequenten Auseinandersetzung mit pflanzlichem Material, vom Verstehen und Respektieren der Essenz einer Pflanze. Und vom bewussten Umsetzen in hochgradig künstlerische Werkstücke. Da sieht man riesigen Bambus in dynamische Spiralen gelegt, ganze Wände und Böden und Formen aus pulverisierten Rosenblüten in ganz wunderschönen Farbtönen, Tausende von Dornen als Betten und unzählbar viele Nelkenblütenblätter als rauschende Frauenroben, alles Werkstücke, die eine unglaubliche Intensität ausstrahlen.

Zu jeder Bildserie kommen Texte, die sowohl den psychologischen Aspekt im Schaffen Ryusaku Matsudas erläutern als



### DAS BUCH

„Contemporary floral art“ von Ryusaku Matsuda, 104 Seiten, erschienen im Dezember 2008 bei Stichting Kunstboek in Belgien. 39,90 €, ISBN 978-90-5856-299-9, [www.stichtingkunstboek.com](http://www.stichtingkunstboek.com)

auch die technische Umsetzung der großräumigen und doch ungemein detaillierten Installationen. Das Buch ist nur in einer englischen Version erhältlich, aber die Texte sind gut verständlich. Jede Seite führt einen in neue erstaunliche Dimensionen und man verlässt das Buch fasziniert und bereichert.

Ryusaku Matsuda betrachtet sich selbst nicht als Künstler im akademischen Sinn. Seinen Sinn für Schönheit hat er von den Pflanzen gelernt, sagt er, und diese sind nicht für die Ewigkeit gemacht, sondern sind Teil eines Prozesses. „Ikeru“, das bedeutet „durch die Arbeit mit Pflanzen diese und sich selbst zum Leben zu erwecken“, und ist ein stark japanischer Aspekt seines Schaffens. Das großformatige Buch, das bei Stichting Kunstboek erschienen ist, ist eine Reise durch 30 Jahre seines Schaffens. ■

rechts: „The impossible sofa“ (Das unmögliche Sofa): Entstanden 1996 für das Chiba City Floral Museum, wo es seither ausgestellt wird. Das Sofa ist aus getrockneten Rosendornen und verholzten Rosenzweigen gestaltet. Ryusaku Matsuda: „Wenn ich intensiv am Gestalten bin, falle ich in Trance. Ich höre nichts mehr, meine Sicht wird monochromatisch und meine Finger bewegen sich ungemein schnell. Ich erschöpfe mich bis zur Ohnmacht. Es ist ein herrliches Gefühl.“

unten: Aus der Serie „Forms of water“ (Formen aus Wasser). Ryusaku Matsuda: „Beim Anschneiden des *Alocasia-macrorrhizos*-Blatts sah ich kleine glitzernde Tropfen austreten. Ich schnitt den Stengel in feine dünne Scheiben und hielt sie ans Licht. Sie waren so bezaubernd schön, dass ich sie auf das Blatt legte.“



„Seven virgins“ (Sieben Jungfrauen). Entstanden 1994 für eine Ausstellung in der Galerie Maki Tamura in Tokio. Grundgerüst ist eine Papierform, das Kleid ist aus getrockneten Dianthus-Petalen, der Boden ist mit Nelken- und Rosenblüten bedeckt. Ryusaku Matsuda: „Für mich symbolisieren diese Kleider Weiblichkeit. Ich habe Nelken gewählt, weil diese ganz wunderbar langsam ihre Farbe verändern. Diese Arbeit zeigt die verschiedenen Stadien im Leben einer Frau.“



## Zu Gast in Weihenstephan

Ryusaku Matsuda wird anlässlich der „Weihenstephaner Werkformen 2009“ einen Ausstellungsbeitrag im Atrium des Staatlichen Bauamtes präsentieren. Begleitet wird seine Arbeit durch einen Workshop und Diskussionsrunden. Die Ausstellung wird gemeinsam mit den „Werkformen 2009“ am Samstag, den 5. Dezember um 14 Uhr feierlich eröffnet. Vom 6. bis 10. Dezember ist von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Voranmeldung für Führungen unter Tel. 08161/71-3373. Weitere Informationen: [www.blumenkunst-weihenstephan.de](http://www.blumenkunst-weihenstephan.de)